

Innungs- und Vereinsnachrichten

Dessau. (Verein.) Unsere Monatsversammlung findet wegen der Messe diesmal am 10. März, in Canitz Bierstuben, Bismarkstraße, Ecke Kaiserplatz, abends 6 Uhr, statt. Eine wichtige Tagesordnung, unter anderem der Verbandstag, welcher Anfang Mai in Dessau stattfindet, macht es jedem Kollegen zur Pflicht, zu erscheinen.

W. Maniszewski, Schriftführer.

Nürnberg. (Zwangsinnung, Kreisverband für Mittelfranken.) Am Donnerstag, dem 13. März, nachm. 2 Uhr, findet im Restaurant Wartburg am Weinmarkt zu Nürnberg, außerordentliche Pflichtversammlung statt. Die für April vorgesehene Pflichtversammlung fällt dafür aus. Hochwichtige Tagesordnung: Referate über Existenz-erhaltung und Steuerfragen. Unentschuldig fehlende Mitglieder werden laut Versammlungsbeschluss in 5 Goldmark Ordnungsstrafe genommen.

Die Vorstandschaft.

Halle a. S. Die Gehilfenprüfung findet am Montag, dem 24. März, vormittags 8 1/2 Uhr, in der Fachklasse statt. Anmeldungen sind bis Mittwoch, den 5. März, an mich zu richten. Der Anmeldung muß beigefügt werden: 1. Ein kurzer, selbstgeschriebener Lebenslauf; 2. eine Bescheinigung des Lehrmeisters über die Dauer der Lehrzeit, über die während derselben erworbenen Kenntnisse und Führung; 3. Lehrvertrag; 4. Zeugnisse der Fach- und Fortbildungsschule. Albert Mennicke, Vorsitzender der Prüfungskommission.

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe. Am Messonntag, dem 2. März, findet abends 6 Uhr im Gesellschaftshaus Tunnel in Leipzig, Roßstraße 8, eine Versammlung statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Kollegen Paul Magdeburg, 2. Verlesung der Niederschrift, 3. Halbjahrsbericht, 4. eventuelle Anträge, 5. Verschiedenes. Anträge zu der Sitzung sind bis spätestens Sonnabend, den 1. März, vormittags, bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Leipzig, Talstraße 2, einzureichen. Alle am Lehrlingswesen interessierten Kollegen sind herzlich zu der Sitzung eingeladen. Wir hoffen, eine größere Anzahl auch auswärtiger Kollegen begrüßen zu können, da durch die Zusammenlegung der Sitzung mit der Messe und unmittelbar vor dem Messesellschaftsabend des Messe-Ausschusses für das Uhren-, Edelmetall- und Schmuckgewerbe der Zeitpunkt so gewählt ist, daß der Besuch einem jeden leicht möglich ist.

Paul Magdeburg, Vorsitzender.

Landesverband württemb. Uhrmachermeister. Der Ausschuss beauftragte mich, den Vorsitz für den Landesverband zu übernehmen. Ich ersuche daher alle Herren Bezirksvorstände, wichtige Vorgänge, Anfragen und Mitteilungen an mich gelangen zu lassen. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß während der „Jugosi“ am Montag, dem 17. März, nachmittags 3 bis 5 Uhr, im „König von Württemberg“ ein Bezirksvertretertag stattfindet. Die Herren Bezirksvertreter wollen heute schon in ihren Versammlungen auf den Verbandstag, der voraussichtlich Ende Juni in Heilbronn stattfindet, und näheres später noch mitgeteilt wird, hinweisen und eventuelle Anträge mir rechtzeitig bekanntgeben.

Gustav Jauch, Stuttgart, Ecke Rotebühl- und Paulinenstraße 53.

Ostthüringer Uhrmacher-Unterverband. Verbandstag am 17. Februar. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden Herrn R. Hartding (Roda) geht hervor, daß der Verband 144 Mitglieder zählt. Bei der Wahl lehnt der bisherige Vorsitzende die Wahl ab; es wurde darauf Herr Erdenberger (Weimar) als Vorsitzender und Herr Hartding (Roda) als Schriftführer gewählt. Als 2. stellvertretender Schriftführer wurde Herr Tröscher (Weimar) und als Beisitzer für den Ausschuss wurde neu Herr Semper (Greiz) gewählt. Als Delegierter für die Reichstagung wurde der Vorsitzende bestimmt. Mit dem Verbandstag war eine kleine Ausstellung verbunden, die lebhaftes Interesse fand.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Obermeistertag am 27. Januar in Chemnitz. Nach Erledigung der zahlreichen Eingänge klärt der Vorsitzende, Herr W. Fink (Chemnitz), die Herren Obermeister über das segensreiche Wirken des Ausschusses des sächsischen Handwerkes auf. Rege Aussprache rief der Austritt zweier Innungen aus dem Verband hervor, die entsprechenden Schritte sind in dieser Angelegenheit beim Zentralverband getan. Allgemein wurde zum Ausdruck gebracht, daß heute nur eine festgefügte Organisation für das gesamte Handwerk nützen könnte, und daß es Außenseiter nicht mehr geben dürfe. Kollege Michaelis (Plauen) gibt über verschiedene Fragen Auskunft, und Kollege Burkhardt (Aue) beantragt persönliche Rücksprache des Vorsitzenden mit Herrn Direktor König (Halle). Kollege Kunz (Chemnitz) schlägt vor, daß sich in den Innungen Wirtschaftsausschüsse bilden sollen, die aus je einem Vertreter eines großen Verkaufsgeschäftes, eines mittleren Geschäftes und eines Reparaturgeschäftes bestehen und Richtlinien in steuerlicher Beziehung

aufstellen sollen. Der Vorschlag wird allseitig gutgeheißen. Herr Obermeister Roth (Dresden) berichtet über eine Sitzung des Landes-ausschusses des Sächsischen Handwerks und betont, daß der Landes-ausschuss für das Handwerk vorzügliche Arbeit geleistet habe. Der stellvertretende Kassierer, Kollege Friedemann (Chemnitz), erstattet den Kassenbericht. Durch die Geldentwertung wurde auch die Landesverbandskasse in Mitleidenschaft gezogen, doch war ein Barbestand von 23,08 Goldmark vorhanden. Größere rückständige Zahlungen, die der Verband für 1923 noch zu leisten hat, sollen durch eine Ausgleichszahlung für 1923 von 30 Pf. pro Mitglied ausgeglichen werden. Der Verbandsbeitrag für 1924 wurde einstimmig mit 0,30 Mk. pro Monat und Mitglied beschlossen. Ferner berichtet der Kassierer über die Sterbekasse. Dieser Kasse gehören zur Zeit 290 Mitglieder an. Es wurde beschlossen, 0,30 Mk. pro Mitglied Ausgleichszahlung 1923 zu erheben, um einen Sterbefall auszuzahlen. Einstimmig wurde beschlossen, von den Mitgliedern der Sterbekasse eine sofortige Umlage von 1 Goldmark pro Kopf einzuheben. Die Herren Kassierer wurden ersucht, diesen Betrag einzukassieren und dem Verbandskassierer zuzuführen. Die Satzungen der Sterbekasse werden der Jetztzeit entsprechend neu bearbeitet und auf einer dem Verbandstage vorangehenden Sitzung durchberaten und beschlossen werden. Die nächste Verbandstagung soll in Freiberg i. Sa., eventuell in Zwickau stattfinden. Die neubearbeiteten Satzungen des Landesverbandes werden verlesen und gutgeheißen. Eine Abschrift der Satzungen geht jedem Obermeister noch zu. Die Lehrlingsunterhaltsbeihilfen wurden gemäß dem Vorschlag der Innung Chemnitz wie folgt einstimmig beschlossen: Im ersten Lehrjahr 1 Mk., im zweiten 1,50 Mk., im dritten 2,50 Mk. und im vierten 4 Mk. pro Woche. Diese Sätze sollen Plichtsätze sein für Lehrlinge ohne Kost und Wohnung beim Meister. Die Verbindlichkeitsklärung wurde bei der Gewerbekammer Dresden beantragt. Der Kassierer bittet hierdurch nochmals, die genauen Anschriften des Obermeisters und Kassierers, sowie die genaue Anzahl der beitragszahlenden Mitglieder an seine Adresse: Richard Friedemann, Chemnitz, Weißenburgstraße 17, gelangen zu lassen.

Richard Friedemann.

Wilhelm Fink.

Generalversammlung der Glasschutzvereinigung der Uhrmacher Ostthüringens und des Landesverbandes Thüringen der Juweliere, Gold- und Silberschmiede am 17. Februar 1924. In der

Generalversammlung handelte es sich darum, ob die Ausdehnung der Einrichtung über ganz Deutschland durch den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher vorgenommen werden sollte. Es wurden von seiten der Juweliere mehrfache Bedenken geltend gemacht. Nach Eintreffen der Herren Quentlin (Halle), Vorstandsmitglied des Zentralverbandes, und Verbandsdirektor W. König (Halle) gelang es, die nötigen Aufklärungen zu geben. Es wurde dann nahezu einstimmig beschlossen, die Ausdehnung des Glasschutzes auf ganz Deutschland durch den Zentralverband vorzunehmen unter der Voraussetzung, daß auch der Reichsverband der Deutschen Juweliere, Gold- und Silberschmiede sich diesem Unternehmen anschließt. Die Verhandlungen wurden dem Zentralverband übertragen, der sich mit dem Juwelierverband in Verbindung setzen wird. Für die weiteren Verhandlungen wurde ein kleiner Ausschuss gewählt.

Angermünde — Prenzlau. (Zwangsinnung.) Versammlung am 11. Februar. Der Obermeister gedachte zunächst in warmen Worten des so plötzlich verstorbenen Geschäftsführers der Handwerkskammernebenstelle Angermünde, des Herrn Fritsch, welcher jederzeit hilfsbereit für die Innung wie für das gesamte Handwerk eintrat. Sehr interessant waren die Ausführungen des Herrn Corduan (Charlottenburg), die unter anderem Aufschluß gaben über das Wirken der Spitzenverbände, ferner Richtlinien zeigten über Kalkulation der Spitzen und Reparaturen, und gleichzeitig vor Preisschleuderei warnten. Die geplante Statutenveränderung kam nicht zur Durchführung, da die Antragsteller ihre Anträge zurückzogen und die Mehrzahl der Kollegen die halbjährlichen Versammlungen für ausreichend fanden. Die geplanten Kreisversammlungen sollen durchgeführt werden. Beiträge für das erste Vierteljahr wurden wie folgt festgesetzt: Zentralverband 1,50 Mk., Provinzialverband 1,50 Mk., Innung 1,50 Mk., insgesamt 4,50 Mk. Noch ausstehende Beiträge sind möglichst sofort an den Kassierer Josef Hutten, Angermünde, Klosterstraße 3, einzusenden. Die nächste Versammlung findet im Juli in Prenzlau statt. Nach reger Aussprache über Reparaturpreise und andere schwebende Tagesfragen schloß der Obermeister mit Worten des Dankes an Kollegen Corduan die Versammlung.

Georg Reinicke, Obermeister. R. Stiller, Schriftführer.

Lübeck. (Innung.) Versammlung am 29. Januar. Zum Obermeister wurde Kollege Bruno Schmidt einstimmig gewählt; er nahm die Wahl an, unter Zusicherung, den Posten nach besten Kräften und im idealen Sinn zu führen. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden die Kollegen Henze, Schultz, Westfeling und Lübbert gewählt. Der Obermeister Rudolf Kähler sen. hatte 27 Jahre als Vorsitzender die Innung geleitet und wurde für seine Verdienste im Interesse unseres Gewerbes zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Den übrigen Vorstandsmitgliedern wurde der Dank für ihre Arbeit ausgesprochen.

Lorenz Behnfeldt, Schriftführer.